

Report

Darvasi László

Report über meinen Aufenthalt in Krems, Artist in Residence

Zuerst einmal möchte ich um Entschuldigung bitten, weil mein Deutsch nicht so gut ist. Deshalb werde ich ziemlich einfache Sätze schreiben.

Ich kann nur einen guten Bericht abgeben. Wirklich. Meine Aufenthalt hier, Krems war erfolgreich, ich konnte ganz gut arbeiten, die Wohnung ist perfekt, hat Atmosphäre. Und ein Stipendiat hat alles, was kann nötig ist.

Kleinigkeit, aber als ich am ersten Februartag kam, sah ich, dass der Kühlschrank halbvoll war. Ich hatte schon ziemlich viele Stipendien, aber diese Erfahrung hatte ich nicht, das war wirklich eine sehr nette Aufmerksamkeit vom Literaturhaus. Danke schön. Vielleicht nur eine Kleinigkeit. Es wäre schön, wenn das Zimmer einen Lesetisch mit Lampe hätte, neben dem Bett. Manchmal ist es gut, wenn man im Bett lesen kann. Und langsam einschlafen.

Die Stadt und Umgebung ist wunderbar. Kontakt mit Kunstmeile oder Literaturhaus war ganz gut.

Ich konnte bei Ihnen einen ganz großen und alten Plan fertig machen. Seit vielen Jahren – ca. 15 Jahre – schreibe ich ein Feuilleton-Buch. Viele kleine Geschichten über Budapest, New York, Berlin, Paris oder Wien. Immer fehlte etwas. Die Materie war sehr groß, und ich habe bisher die endgültige Form nicht gefunden. Aber hier konnte ich das gut. Das war das riesige Glück hier.

Deshalb bin ich der Kunstmeile Krems und dem Literaturhaus dankbar. Und ich möchte besonders Danke sagen an Sabine Güldenfusz und Wolfgang Kühn.

Noch Mal,

danke,

Beste Grüße.

László Darvasi